

## Die Kraft der inneren Bilder - ENTDECKEN/ERWEITERN\_(SC)

### Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl  
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2

Nummer und Typ BTH-BTH-L-0023.19F.006 / Moduldurchführung

Modul Modulvorlage VSC/VTP/VRE/VDR\_3

Veranstalter Departement Darstellende Künste und Film

Leitung Mandy Fabian Osterhage (MFO)

Anzahl Teilnehmende 3 - 9

ECTS 3 Credits

Lehrform Übung/Seminar

Zielgruppen L2 VSC (3/7)

Wahlmöglichkeit (CR2):  
L2 VRE

Lernziele /  
Kompetenzen

Spielende müssen sich dem Prozess der ?gürlichen Transformation wieder und wieder überantworten – das stellt sie mit jedem Stück neu vor eine Herausforderung, bei der die Fähigkeit, gezielt auf handwerkliche Tools zurückgreifen zu können, eine grosse kreative Hilfe darstellt. Die "inneren Bilder" sind in ihrer Anwendung ausgesprochen konkret und kraftvoll und zapfen in ungeahnter Weise das Unterbewusstsein und mit ihm das ?gürlich "Fremde" und Erwünschte für das Spiel an.

Inhalte

Worüber sprechen wir, wenn wir das Wort "Imagination" gebrauchen?  
Imagination ist in der Lage, auf ganz unterschiedliche Weise die Spielenden in die Welt einer Figur eintauchen zu lassen, sie über die Kraft der Vorstellung zu "beseelen" und in körperlich beredten Ausdruck zu übersetzen. Dabei stellt die Arbeit mit "inneren Bildern" eine ganz konkrete und starke kreative Kraft dar, welche die Spielenden für die Erarbeitung einer Figur und ihrer Handlungsvorgänge nutzbar machen können.

Auf Grund der Fähigkeit, sich auf ein "inneres Bild" zu konzentrieren, wird zeitgleich der Mechanismus der destruktiven Selbstbeobachtung ausgeschaltet und die Spielenden erhalten Zugang zu einer ganz individuellen und schöpferisch kreativen Kraft. Zunächst soll ein Bewusstsein darüber gescha?en werden, wie wesentlich die Fähigkeit zur Konzentration am Prozess der Erarbeitung einer Figur beteiligt ist. Ohne Konzentration auf etwas, ohne vollständige Aufmerksamkeit auf das, was imaginiert werden soll, keine Fähigkeit zur Wahrnehmung auf das über die Imagination ausgelöste Emp?nden und damit keine gewünschte ?gürliche Transformation.

Mit der Arbeit an ganz unterschiedlichen "inneren Bildern" (wie z. B. Stock, Tuch und Ball, aber auch andere, mit der Figur im ersten Schritt assoziierte Bilder) soll die Fähigkeit trainiert werden, Imagination ganz selbstverständlich im schauspielerischen Prozess während der Erarbeitung einer Figur innerhalb eines Stückes einzubeziehen, um kreativ aus diesen Bildern für das Spiel zu schöpfen.

Leistungsnachweis /  
Testatanforderung gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen

Termine Raum: 1 grosser Proberaum

Dauer Anzahl Wochen: 6 (FS: Wo:08-13) / Modus: 4x3h/Wo\_Mo/Di/Mi/Fr, jeweils 16.30-

19.30h  
Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 18h

Bewertungsform      bestanden / nicht bestanden